



SHAREBERT'S SOFTWARE HITS

SYBEX

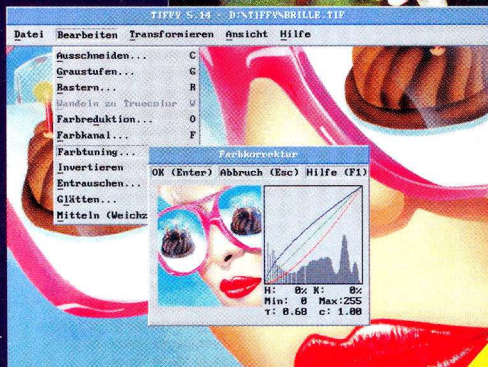
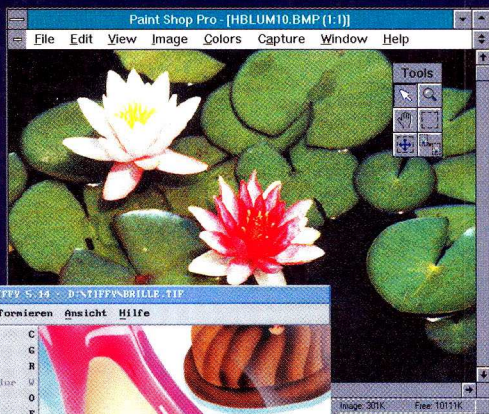
PaintShop Pro & Tiffy Pro



Zwei Spitzen-
programme zur
Bildbearbeitung
und Grafik-
konvertierung:

PaintShop Pro 2.0
für Windows

Tiffy Pro
für DOS



SYBEX

**Neu! PaintShop Pro 2.0 verarbeitet
22 Grafikformate – auch die
Kodak Photo-CD!**

Daniel
Sillescu

PaintShop Pro & Tiffy Pro

ShareBert präsentiert:
PaintShop Pro & Tiffy Pro

Daniel Sillescu



DÜSSELDORF · SAN FRANCISCO · PARIS · SOEST (NL)

Bitte beachten Sie, daß es sich bei den mitgelieferten Programmen um Shareware handelt. Trotz sorgfältiger Kontrolle der auf der Diskette enthaltenen Programme sind Fehler nie gänzlich auszuschließen. Sie erhalten jedoch die Möglichkeit der direkten Unterstützung durch den Software-Autor. Die Adresse finden Sie im jeweiligen Sharewareprogramm.

Fast alle Software- und Hardware-Bezeichnungen, die in diesem Buch erwähnt werden, sind gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Der Verlag hat alle Sorgfalt walten lassen, um vollständige und akkurate Informationen in diesem Buch bzw. Programm und anderen evtl. beiliegenden Informationsträgern zu publizieren. SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf, übernimmt weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck. Ferner kann der Verlag für Schäden, die auf eine Fehlfunktion von Programmen, Schaltplänen o.ä. zurückzuführen sind, nicht haftbar gemacht werden, auch nicht für die Verletzung von Patent- und anderen Rechten Dritter, die daraus resultiert.

Projektmanagement/Lektorat: Jens Grabig

Redaktion: Claudia Haas

Satz: Hüseyin Ceylan

Farb reproduktionen: Mouse House Design GmbH, Düsseldorf

Umschlaggestaltung: Mouse House Design GmbH, Düsseldorf

Belichtung, Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ebner Ulm

ISBN 3-8155-9563-0

1. Auflage 1993

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Printed in Germany

Copyright © 1993 by SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

Hallo, ich bin ShareBert!	7
I. Installieren	9
Leistungsdaten von PaintShop Pro	11
Hardware-Voraussetzungen	12
PaintShop Pro installieren	13
Leistungsdaten von Tiffy Pro	14
Hardware-Voraussetzungen	15
Tiffy Pro installieren	15
II. PaintShop Pro	17
PaintShop Pro starten	19
Grafikdatei laden	19
Bild spiegeln	21
Umwandlung in Schwarzweiß	22
Ausschnitt bestimmen	23
Grafikdatei konvertieren	25
Einbindung in Windows Write	26
Grafikformate	28
III. Tiffy Pro	33
Konfiguration	35
Grafik anzeigen	38
Menü aufrufen	40
Grafik glätten	40
Farbmanipulationen	42
Kurzreferenz	44
Diashow erstellen	51
VGA-Grafikkarte testen	53
ShareBert's Registrierungshinweise	55
Stichwortverzeichnis	57

Hallo, ich bin ShareBert!

Mir werden Sie in diesem Buch noch öfters begegnen. Und zwar immer dann, wenn ich einen speziellen Tip für Sie parat habe oder einfach nur meinen Senf dazugeben muß.



„Möglichst viel Software für möglichst wenig Geld“, ist ShareBert's oberstes Lebensprinzip. Und da es auf dem Public-Domain- und Shareware-Markt Tausende von Disketten gibt, hat er für Sie die interessantesten herausgesucht. "PaintShop Pro & Tiffy Pro" ist nur eins dieser Programme. Weitere sind ebenfalls im SYBEX-Verlag erschienen, und ständig kommen neue hinzu.

Die Anleitungsbücher der ShareBert-Reihe sind jeweils in drei Hauptteile gegliedert - mit Ausnahme der Spielboxen:

Hier erfahren Sie alles über die Leistungsdaten und Hardware-Voraussetzungen des jeweiligen Programms. Eine genaue Schritt-für-Schritt-Anleitung beschreibt die Installation der beiliegenden Programmdiskette. Und für die ganz Ungeduldigen wird kurz beschrieben, wie sie das Programm starten und beenden.

Installieren

Aller Anfang ist schwer. Deshalb gibt es in jedem Buch der ShareBert-Reihe einen kleinen Kursus zum Üben. Anhand einfacher Praxisbeispiele, die auch PC-Einsteiger leicht nachvollziehen können, lernen Sie den Umgang mit dem jeweiligen Programm.

Einsteigen

Den Hauptteil des Buches bildet der Referenzteil, in dem sämtliche Menübefehle des Programms kurz erläutert werden. Hier schlagen Sie nach, wenn Sie einmal nicht weiterwissen oder eine bestimmte Funktion ausführen möchten. Im letzten Kapitel gibt es zudem eine Übersicht aller Tastaturbefehle.

Nachschlagen

Die Ikone mit meinem Portrait konnten Sie schon oben auf dieser Seite bewundern. Wenn Sie den Rest des Büchleins durcharbeiten, sollten Sie sich aber noch zwei weitere Symbole einprägen:

Wenn Sie diesen Pfeil sehen, verweist ShareBert auf eine andere Programmfunktion oder auf eine andere Textstelle im Buch. Falls Sie nicht wissen, wie das Shareware-Prinzip funktioniert, sollten



Sie jetzt zum Beispiel ganz hinten im Buch unter „ShareBert's Registrierungshinweise“ nachschlagen.



Vorsicht ist bei diesem Symbol geboten! Lesen Sie den daneben stehenden Abschnitt unbedingt genau durch, da es sonst zu Fehlbedienungen kommen könnte. Auch wenn Sie sonst zu den Anwendern gehören, die mit den meisten Programmen auch ohne Anleitung zurechtkommen, sollten Sie hier aufhorchen.

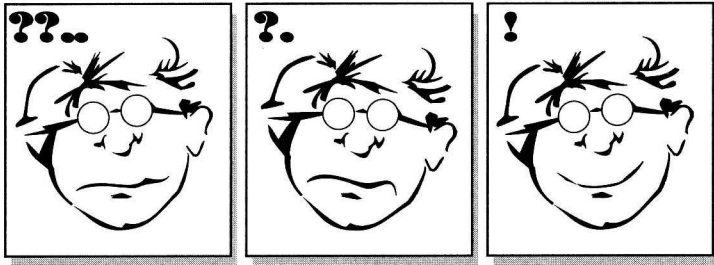
Marginalien

Damit Sie beim Durcharbeiten der ShareBert-Handbücher immer gleich die Textstelle finden, die Sie suchen, gibt es in der Spalte am äußeren Seitenrand nicht nur Symbole, sondern auch Marginalien. Darunter versteht man kurze Stichworte, die auf den Inhalt des jeweils danebenstehenden Textabschnitts hinweisen.

Tastenkappen

Letzter Punkt: Wenn Sie bestimmte Tasten drücken müssen, werden diese in Form sogenannter Tastenkappen abgebildet. Zu beachten ist dabei lediglich, daß wir die Bezeichnungen von deutschen PC-Tastaturen verwenden (also z.B. Strg) statt <Ctrl>). Erscheinen zwei Tastenkappen direkt nebeneinander, drücken Sie die erste Taste, halten diese gedrückt und betätigen dann die zweite Taste. Anschließend lassen Sie beide Tasten wieder los.

I. Installieren



Leistungsdaten von PaintShop Pro

PaintShop Pro ist ein Grafik-Utility, das unter der grafischen Benutzeroberfläche Windows 3.1 läuft und gleich vier verschiedene Funktionen erfüllt:

Zum ersten können Sie PaintShop als Bildbetrachter für Grafikdateien aus 22 verschiedenen Formaten verwenden, wobei sogar 24-Bit-Grafiken mit bis zu 16 Millionen Farben unterstützt werden.

Bildbetrachter

Zum zweiten können Sie Grafikdateien mit verschiedenen Funktionen bearbeiten:

Bildbearbeitung

- Graustufenumwandlung
- Spiegeln
- Vergrößern, Verkleinern
- Drehen
- Farben verändern
- Kontrast verändern
- Invertieren
- Umwandlung in 16, 256, 16 Millionen Farben
- Umwandlung in Schwarz und Weiß
- Spezialeffekte (Sharpen, Emboss, Mosaic etc.)

Zum dritten läßt sich jede Grafikdatei, die in einem der 22 unterstützten Formate vorliegt, in ein anderes Grafikformat konvertieren.

Konvertierung

Zum vierten dient PaintShop Pro als „Fotoapparat“ für beliebige Bildschirminhalte von Programmen, die ebenfalls unter Windows 3.1 laufen.

Schnappschuß

Und das sind die 22 Grafikformate, die PaintShop Pro unterstützt:

- BMP (Windows-Grafikformat)
- CLP (Windows-Zwischenablage)
- CUT (Dr. Halo)
- DIB (Deviced Independent Bitmap für Windows)
- GIF (Compuserve-Grafikformat)
- IFF (Amiga)

- IMG (GEM-Paint Format)
- JAS (komprimiertes Format für 24-Bit-Grafiken)
- JIF (JPEG Interchange Format)
- JPG (JPEG Format)
- LBM (DeLuxe Paint)
- MAC (Macintosh-Grafikformat)
- MSP (Microsoft Paint Format)
- PCD (Kodak Photo-CD)
- PIC (PC Paint Format)
- PCX (PC Paintbrush Format)
- RAS (Sun Microsystems Raster Format)
- RLE (komprimiertes BMP-Format)
- TGA (Targa Format für Truevision)
- TIF (Tagged Image File)
- WMF (Windows Meta File)
- WPG (WordPerfect-Grafikformat)

Hardware-Voraussetzungen

minimal Eigentlich kennt PaintShop Pro nur eine einzige Hardware-Voraussetzung, und die heißt Windows.

Mit anderen Worten: Wenn Sie die grafische Benutzeroberfläche Windows in der Version 3.1 auf Ihrem PC installieren konnten, wird es auch mit PaintShop Pro keine Probleme geben.



Jetzt muß ich mich doch mal zu Wort melden: Es stimmt zwar, daß sich PaintShop installieren läßt, wenn dies mit Windows ebenfalls geklappt hat. Empfehlen möchte ich Ihnen aber folgende Hardware-Ausstattung, damit die Bearbeitung und Konvertierung von Grafiken auch schnell und komfortabel abläuft:

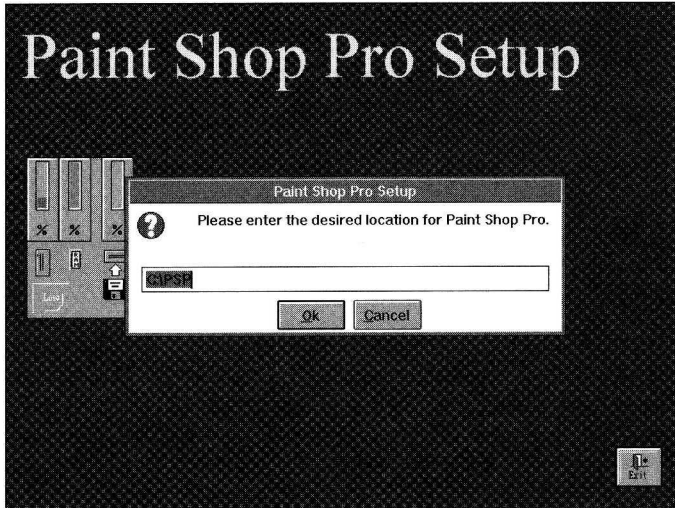
- optimal*
- mindestens 2 MByte Arbeitsspeicher
 - unter Windows installierter Drucker
 - Microsoft-kompatible Maus
 - 386er- oder 486er-Computer für mehr Tempo

PaintShop Pro installieren

Da das Programm auf der beiliegenden Diskette aus Platzgründen in komprimierter Form vorliegt, befolgen Sie bitte exakt die untenstehende Anleitung!



Abb. 1.1:
Fenster nach dem
Doppelklick auf
„setup.exe“

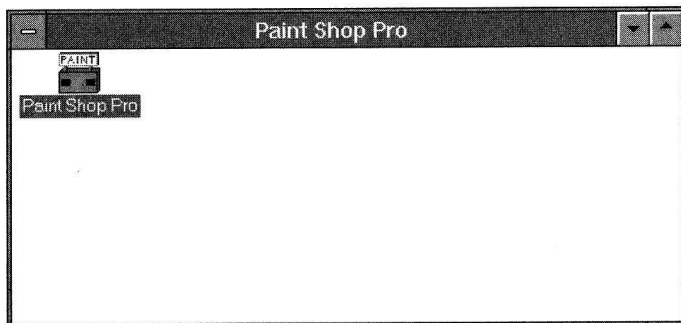


1. Legen Sie die Diskette in Ihr 3,5-Zoll-Laufwerk. Starten Sie den Windows-Dateimanager, und führen Sie nacheinander einen Doppelklick auf das entsprechende Laufwerksymbol, den Verzeichniseintrag „psp“ sowie auf den Dateinamen „setup.exe“ aus.
2. Das Installationsprogramm von PaintShop Pro meldet sich dann mit dem in Abbildung 1.1 gezeigten Bildschirmfenster.
3. Bestätigen Sie die Vorgaben mit einem Mausklick auf „OK“, damit die einzelnen Programmdateien kopiert und aus ihrer komprimierten Form gelöst werden.
4. Wenn die Installation abgeschlossen wurde, fragt PaintShop Pro, ob eine Programmgruppe mit Bildsymbol generiert werden soll. Antworten Sie mit ☐, drücken Sie dann noch zweimal , und schließen Sie den Dateimanager.

Dateimanager

- Ikone* 5. Jetzt sollten Sie die in Abbildung 1.2 gezeigte Ikone innerhalb der neu angelegten Programmgruppe „PaintShop Pro“ vor Augen haben.

Abb. 1.2:
Neue Programm-
gruppe mit
PaintShop-Symbol



Leistungsdaten von Tiffy Pro

Was PaintShop Pro für Windows ist, leistet Tiffy Pro für DOS: Auch hier handelt es sich um eins der besten Bildverarbeitungsprogramme aus dem Shareware-Bereich. Bevor wir einen Blick auf die wichtigsten Leistungsmerkmale werfen, hier zunächst die unterstützten Grafikformate:

- Grafikformate*
- TIFF (fünf Klassen, fünf Kompressionsverfahren)
 - PCX (alle Formate, auch 24 Bit True Color)
 - Targa (8, 16 und 24 Bit)
 - BMP/RLE
 - GIF (Version 87a und 89a)
 - Kontrollbilder von EPS-Dateien

- Leistungsdaten*
- Konvertierung zwischen diversen Grafikformaten
 - Halbtonraster in echte Graustufenbilder wandeln
 - Farbbilder in Graustufenbilder wandeln
 - Farbreduktion von 24 auf 8 Bit
 - Umwandlung div. Bildtypen zu 24 Bit Truecolor
 - Rastern div. Bildtypen zu Schwarzweiß-Bildern
 - Entrastern (zwei variable Weichzeichner)
 - Graustufen-/Farbkorrektur

- Ausschneiden von Bildteilen
- Rotation in 90-Grad-Schritten
- Spiegelung (horizontal und vertikal)
- Skalieren (auch unproportional bzw. interpoliert)
- Verringerung von Bildrauschen
- Änderung von TIFF-Informationen zur Auflösung
- Ausgabe auf vielen Druckern (u.a. Deskjet 550C)
- Export ins EPS-Format (auch farbig)
- Selbstablaufende Diashow erstellen
- Selbstablaufende Druckaufträge definieren
- Löschen und Umbenennen von Bildern
- Makroverarbeitung

Hardware-Voraussetzungen

Alles, was Sie für Tiffy Pro benötigen, ist ein IBM-kompatibler PC mit 1 MByte Hauptspeicher, 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk, Festplatte und VGA-Grafikkarte.

Besser, schneller und komfortabler gestaltet sich die Arbeit jedoch, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:



- Super-VGA-Grafikkarte mit HiColor/Truecolor
- Super-VGA-Farbmonitor
- HP DeskJet 550C Farbdrucker oder Laserdrucker
- 386er, 486er oder Pentium-Prozessor
- 4 MB oder mehr EMS- bzw. XMS-Speicher

Tiffy Pro installieren

Da das Programm auf der beiliegenden Diskette aus Platzgründen in komprimierter Form vorliegt, befolgen Sie bitte exakt die untenstehende Anleitung!



Legen Sie die Diskette in Ihr 3,5-Zoll-Laufwerk, und tippen Sie die untenstehenden Befehlszeilen ab, wobei Sie die Laufwerkskennungen ggf. ändern müssen:

a: 

cd\tiffy 

install 

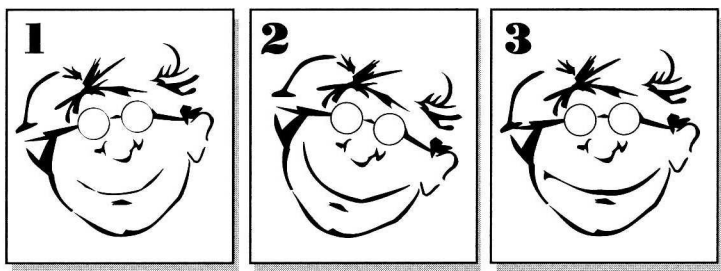
Nach einigen Sekunden meldet sich ein automatisches Installationsprogramm mit einer Laufwerks- und Verzeichnisvorgabe, die Sie überschreiben oder mit  bestätigen können.

Die Frage „Demobilder und Drucker-Konfigurationshilfen installieren?“ sollten Sie mit  sowie  beantworten - dann drücken Sie noch ein letztes Mal  sowie , um die Installation abzuschließen.



Beim ersten Programmstart läuft automatisch ein Konfigurationsprogramm ab, in dem Sie Grafikkarte, Drucker etc. angeben müssen. Lesen Sie hierzu das Kapitel „Konfiguration“ in Teil III.

II. PaintShop Pro



PaintShop Pro starten

PaintShop Pro können Sie entweder über die eben installierte Windows-Ikone oder aber direkt von DOS aus starten:

Klicken Sie zunächst zweimal schnell hintereinander auf die Ikone der neu eingerichteten Programmgruppe, sofern diese nicht bereits geöffnet ist. Dann führen Sie einen Doppelklick auf das PaintShop-Symbol aus.

unter Windows

Rufen Sie Windows mit folgender Befehlszeile auf:

unter DOS

```
win c:\psp\psp 
```

Bitte nicht böse sein, wenn Sie in beiden Fällen nicht direkt zum Arbeitsbildschirm von PaintShop Pro gelangen! Da es sich um eine Shareware-Version handelt, wird zunächst ein Registrierungshinweis eingeblendet. Solange Sie PaintShop noch ausprobieren, klicken Sie einfach auf den „OK“-Button. Mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein können Sie eine Vollversion ohne Hinweisbildschirm und in deutscher Sprache bestellen.



Grafikdatei laden

Damit Sie unser Praxisbeispiel zum Laden, Bearbeiten und Konvertieren einer Grafikdatei nachvollziehen können, haben wir eine Public-Domain-Datei mit dem Namen EAGLE.WPG mit auf die Programmdiskette kopiert.

EAGLE.WPG

Angenommen, Sie möchten diese Grafik in einen mit Windows Write erstellten Text einbinden.

Meiner Meinung nach geht das nicht, und zwar gleich aus drei verschiedenen Gründen:

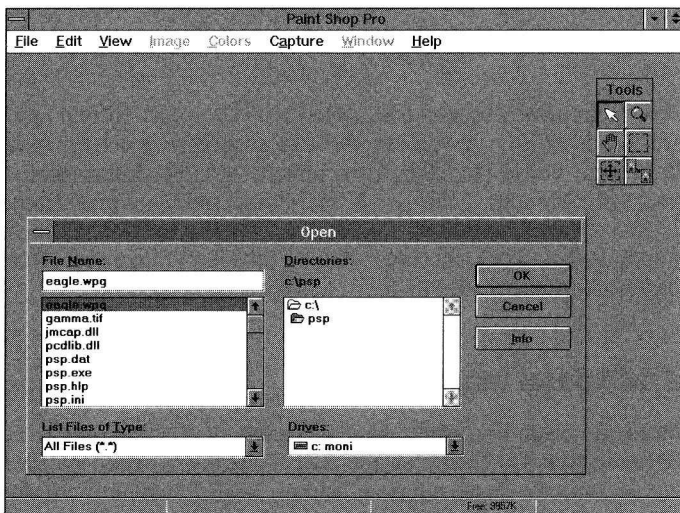


- Zum ersten liegt die Datei im WordPerfect-Format WPG vor, das von Windows Write nicht unterstützt wird.

- Zum zweiten ist die Datei zum Einbinden in einen mit Windows Write erstellten Text viel zu groß.
- Und zum dritten kann man mit Windows Write (zumindest in der älteren Version) keine farbigen Grafikdateien einbinden.

ShareBert hat völlig recht. Aber nach einer entsprechenden Bearbeitung mit PaintShop Pro ist eine Einbindung in einen Write-Text sehr wohl möglich. Laden Sie dazu erst einmal die betreffende Datei, indem Sie wie folgt vorgehen:

Abb. 2.1:
Hier wählen Sie die
gewünschte
Grafikdatei aus



FILE OPEN

1. Wählen Sie FILE OPEN, oder geben Sie den entsprechenden Tastaturbefehl **Strg+O** ein.
2. Auf dem Bildschirm erscheint nun das in Abbildung 2.1 gezeigte Dateiauswahlfenster.

Drives

3. Legen Sie die beiliegende Diskette in Ihr 3,5-Zoll-Laufwerk, klicken Sie den Pfeil neben „Drives“ sowie den Kennbuchstaben Ihres Diskettenlaufwerks an.

4. Führen Sie unter „Directories“ einen Doppelklick auf den Verzeichnisnamen [psp] aus, damit die dort gespeicherte WPG-Datei angezeigt wird.
5. Klicken Sie unter „Files“ den Dateinamen „eagle.wpg“ und dann den „OK“-Button an.
6. Nach einer kurzen Ladezeit erscheint die in Abbildung 2.2 gezeigte Grafik, die auf Farbbildschirmen in den Farben Schwarz, Weiß, Rot, Blau, Grün und Gelb dargestellt wird.

Directories

Files

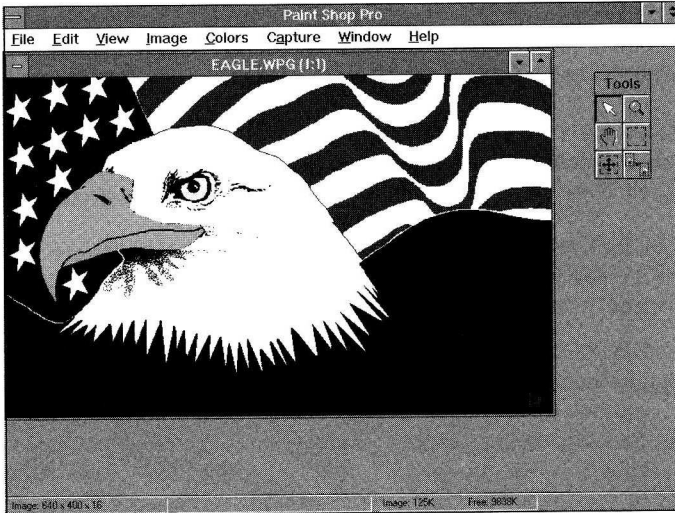


Abb. 2.2:

So zeigt sich die Beispielgrafik auf dem Bildschirm

Bild spiegeln

Klappen Sie jetzt einmal das IMAGE-Menü auf, indem Sie auf den entsprechenden Namen in der Menüleiste klicken. Sie sehen daraufhin, welche Möglichkeiten PaintShop Pro in Sachen Bildbearbeitung anzubieten hat:

IMAGE

- FLIP stellt das Bild auf den Kopf.
- MIRROR spiegelt das Bild horizontal.
- ROTATE führt verschiedene Drehungen durch.

- RESIZE ändert die Bildgröße.
- ADD A BORDER umrahmt die Grafik.

MIRROR An dieser Stelle soll uns nur ein Menüpunkt interessieren: Wählen Sie MIRROR, damit das Bild vertikal gespiegelt wird und der Vogel nach rechts schaut.

Umwandlung in Schwarzweiß

Erinnern Sie sich noch an den Hinweis von ShareBert? Farbige Grafiken können mit Windows Write (zumindest in der älteren Version) nicht eingebunden werden, da sie lediglich als schwarz ausgefüllte Flächen erscheinen.

COLORS Klappen Sie daher jetzt das COLORS-Menü herunter. Von den vielen Möglichkeiten zur Farbmanipulation interessieren im Beispielfall nur zwei:

- GREY SCALE führt eine echte Graustufenumwandlung aus, d.h. aus jeder der maximal 16 Farben wird ein anderer Grauton.
- DECREASE COLOR DEPTH öffnet ein Untermenü, wobei das Bild mit 2 COLORS in eine reine Schwarzweiß-Grafik umgewandelt werden kann. Dabei werden Mischfarben jedoch aufgerastert, so daß der Effekt mehrerer Farben dennoch erhalten bleibt.

Da eine reine Schwarzweiß-Grafik beim Drucken zu besseren Kontrasten führt und zudem weniger Speicherplatz in Anspruch nimmt, entscheiden wir uns im Beispielfall für die zuletzt genannte Option.

Dialogbox Bevor PaintShop in Aktion tritt, können Sie über die in Abbildung 2.3 gezeigte Dialogbox weitere Voreinstellungen treffen. Im Beispielfall aktivieren Sie den Schalter „Error Diffusion“ und bestätigen den „OK“-Button.

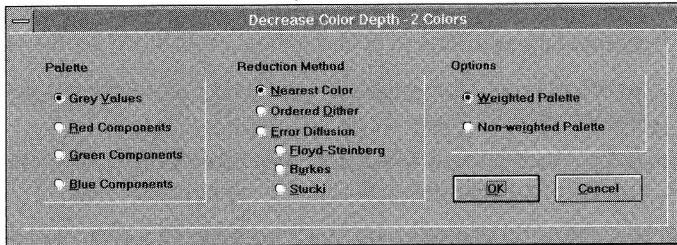


Abb. 2.3:
Klicken Sie hier den
Schalter „Error
Diffusion“ an

Haben Sie „OK“ gedrückt? Dann bitte ich Sie um etwas Geduld, da die Umwandlung vor allem bei langsameren Computern einige Zeit dauern kann. Ein Balken am unteren Bildschirmrand zeigt an, wieviel Prozent der Dateigröße intern bereits in ein Schwarz-weiß-Bild umgesetzt wurden.



Ausschnitt bestimmen

Ein weiteres Hindernis auf dem Weg zur Einbindung der Grafik in ein Write-Dokument war die Größe. Bestimmen Sie daher jetzt einen Ausschnitt, indem Sie sich an der folgenden Anleitung orientieren:

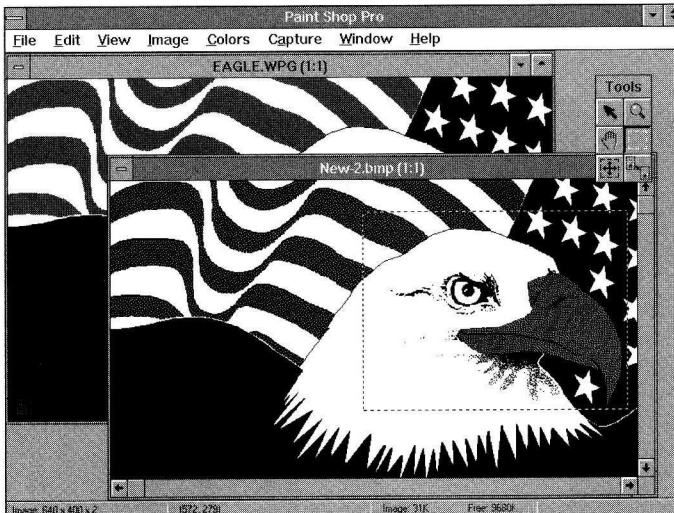


Abb. 2.4:
Hier wurde mit der
Maus ein
Ausschnitt markiert

Toolbox

1. Klicken Sie innerhalb der Toolbox das Symbol mit dem gestrichelten Rahmen an.
2. Setzen Sie den Mauszeiger in die obere linke Ecke des gewünschten Ausschnitts.

Rahmen ziehen

3. Ziehen Sie die Maus bei gedrückter linker Maustaste in die untere rechte Ecke des gewünschten Ausschnitts.
4. Lassen Sie die Maustaste los, und kontrollieren Sie, ob der gestrichelte Rahmen (siehe Abbildung 2.4) den gewünschten Ausschnitt umfaßt.

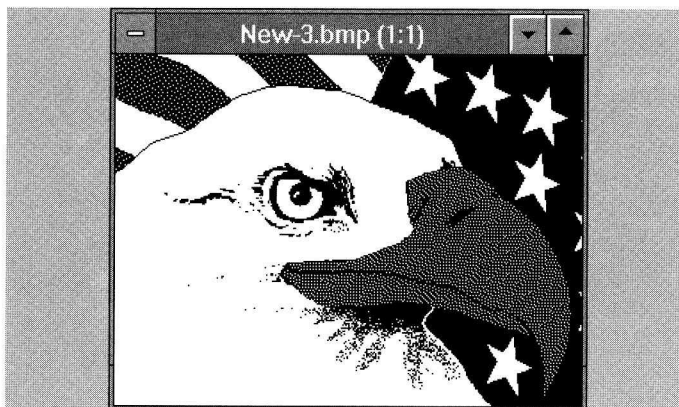


Ihre Markierung des gewünschten Ausschnitts ist keineswegs endgültig! Wenn Sie sich vertan haben, können Sie einfach einen neuen Rahmen ziehen - die vorherige Markierung verschwindet dann automatisch. Oder Sie heben Sie Markierung lediglich auf, indem Sie mit der linken Maustaste kurz auf die Grafik klicken.

COPY/PASTE

5. Nach der korrekten Markierung des Ausschnitts wählen Sie nacheinander EDIT COPY und EDIT PASTE - oder Sie geben die entsprechenden Tastaturbefehle **Strg** **Einfg** und **⇧** **Einfg** ein.
6. Erst jetzt erscheint in einem dritten Fenster nur noch der markierte Ausschnitt (siehe Abbildung 2.5), den Sie nur noch im gewünschten Grafikformat abzuspeichern brauchen.

Abb. 2.5:
So könnte der
fertige Bildaus-
schnitt aussehen



Möchten Sie wissen, was mit dem Bild passiert ist, als Sie nacheinander COPY und PASTE gewählt haben?



- Mit COPY haben Sie den markierten Ausschnitt in die Zwischenablage von Windows kopiert. Wozu das gut war, werden Sie noch erfahren, wenn es um die Einbindung in Windows Write geht.
- Und mit PASTE haben Sie den bisherigen Bildschirminhalt durch den Inhalt der Windows-Zwischenablage ersetzt. Deshalb wird jetzt auch nur noch der zuvor markierte Ausschnitt und nicht mehr die Originalgrafik angezeigt.

Grafikdatei konvertieren

Eigentlich könnten Sie den Ausschnitt jetzt schon in einen mit Windows Write erstellten Text einbinden. Damit Ihre Mühe im Fall eines Fehlers nicht umsonst war, sollten Sie den bearbeiteten Ausschnitt aber zuerst noch im gewünschten Dateiformat abspeichern.

Wählen Sie dazu jetzt FILE SAVE, oder geben Sie den entsprechenden Tastaturbefehl **Strg** **S** ein. Auf dem Bildschirm wird dann die in Abbildung 2.6 gezeigte Dialogbox eingeblendet.

SAVE AS

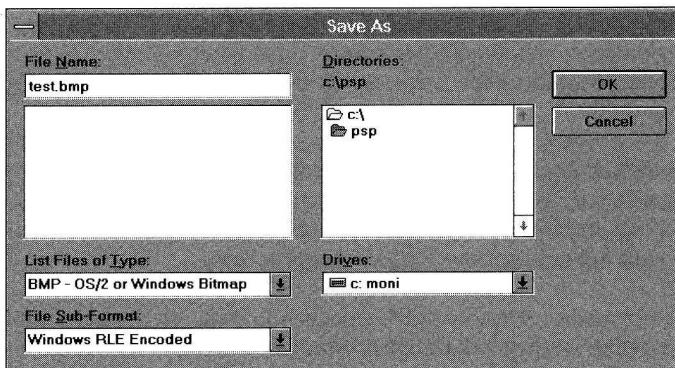


Abb. 2.6:
Rechts klicken Sie
das gewünschte
Dateiformat an

Im Beispielfall beschränken wir uns darauf, den bearbeiteten Bildausschnitt als BMP-Grafik unter dem Namen TEST.BMP abzuspeichern. Dazu gehen Sie wie folgt beschrieben vor:

1. Überschreiben Sie die Vorgabe unter „File Name“ mit dem gewünschten Dateinamen „test.bmp“.
2. Klicken Sie unten links auf den Pfeil neben „File Sub-Format“, und wählen Sie den Eintrag „Windows RGB Encoded“.
3. Abschließend drücken Sie  oder klicken mit der linken Maustaste auf das „OK“-Feld.

Einbindung in Windows Write

Beenden

PaintShop Pro benötigen Sie jetzt nicht mehr. Beenden Sie das Programm daher, indem Sie z.B. FILE EXIT wählen und eventuelle Rückfragen jeweils mit  beantworten.

Das Mini-Textverarbeitungsprogramm Write gehört zum Lieferumfang von Windows. Um es aufzurufen, führen Sie nacheinander je einen Doppelklick auf die Ikone der Programmgruppe „Zubehör“ sowie auf die Ikone „Write“ mit dem A-Symbol aus.



Wenn Sie das Write-Fenster anschließend auf die volle Bildschirmgröße bringen, indem Sie auf das nach oben zeigende Dreieck in der oberen rechten Fensterecke klicken, läßt sich die eingebundene Grafik oder zumindest der entsprechende Platzhalter nachher vollständig betrachten - außerdem arbeitet es sich einfach komfortabler, wenn der gesamte Bildschirm zur Verfügung steht.

Text eingeben

Natürlich ergibt es nur dann einen Sinn, die mit PaintShop Pro bearbeitete Grafik einzubinden, wenn bereits Text auf dem Bildschirm enthalten ist. Sie können nun wahlweise ein paar Zeilen tippen oder ein vorhandenes Dokument laden.

EINFÜGEN

Dann positionieren Sie den Cursor an die Stelle, an der die Grafik eingefügt werden soll (möglichst an den Anfang einer Leerzeile)

und wählen BEARBEITEN EINFÜGEN. Natürlich können Sie auch hier den entsprechenden Tastataturbefehl  (Einfg) verwenden.



Abb. 2.7:
Die in einen Write-
Text eingebundene
Grafik

Nach einer kurzen Wartezeit erscheint innerhalb der Textdatei entweder die Grafik (siehe Abbildung 2.7) oder aber ein entsprechender Platzhalter.

Die Grafik wird in Windows Write je nach vorhandenem Speicherplatz und verwendeter Windows-Version entweder als Bild oder als Platzhalter angezeigt. Der Ausdruck erfolgt aber in jedem Fall korrekt!



Unser kleines Praxisbeispiel ist damit beendet. Ich hoffe, Sie hatten etwas Spaß beim Nachvollziehen und können das Gelernte für Ihre eigenen Zwecke umsetzen. Die Einbindung über die Zwischenablage von Windows funktioniert natürlich nicht nur mit Write, sondern auch mit allen anderen Windows-Textverarbeitungsprogrammen.



Grafikformate

Wie schön wäre es, wenn sich alle Hard- und Softwarehersteller auf ein gemeinsames Grafikformat geeignet hätten. Da dies nicht der Fall ist, gibt es Dateien mit so unterschiedlichen Endungen wie PCX, BMP, WPG oder TIF. PaintShop Pro ermöglicht zwar die Verarbeitung von 22 verschiedenen Formaten - da trotzdem jedes Dateiformat seine eigenen Besonderheiten oder Einschränkungen hat, erfahren Sie in den folgenden Abschnitten, woran es beispielsweise liegen kann, daß PaintShop Pro eine WordPerfect-Grafik nicht akzeptiert, obwohl sie die Endung WGP aufweist.



Bitte haben Sie Verständnis, daß aus Platzgründen nur die wichtigsten Formate beschrieben werden können. Detaillierte Angaben zu allen unterstützten Grafikformaten können Sie innerhalb von PaintShop Pro über HELP INDEX sowie „Image Fole Formats“ abrufen!

Das BMP-Format

Bitmap

Die Abkürzung BMP steht für „Bitmap“ und sagt recht wenig über das dahinterstehende Grafikformat aus, das speziell für Programme entwickelt wurde, die unter Windows laufen. Paintbrush liest und schreibt beispielsweise das BMP-Format, dessen große Stärke die Vielzahl der unterstützten Farben ist. Probleme tauchen mit dem BMP-Format in der Regel nicht auf.

Das GIF-Format

Compuserve

Das GIF-Format wurde vom amerikanischen Mailbox-Betreiber Compuserve entwickelt. Vor allem auf dem Public-Domain- und Shareware-Markt werden ganze Serien von GIF-Bildern angeboten, die PaintShop in der Regel problemlos laden kann. Der Vorteil von GIF-Grafiken, die bis zu 256 Farben aus einer Palette von 262144 Abstufungen enthalten können, liegt in der geringen Dateigröße. Deshalb wird das GIF-Format vor allem bei der Datenfernübertragung eingesetzt, wo jede Minute an Übertragungszeit die Telefonrechnung erhöht.

Einige Dateien im GIF-Format beinhalten mehr als nur ein Bild. Wenn Sie solche Dateien mit PaintShop laden, kann jedoch nur das erste Bild dargestellt und bearbeitet werden!



Das IMG-Format

Die grafische Benutzeroberfläche GEM galt vor einigen Jahren noch als ernstzunehmender Konkurrent zu Windows. Inzwischen sind außer GEM-Paint aber kaum noch Programme auf dem Markt. PaintShop unterstützt das IMG-Format, das im Höchstfall 16 Farben unterstützt, dennoch, da auch viele DTP-Programme wie z.B. der Ventura Publisher IMG-Dateien verarbeiten können.

GEM

Das MAC-Format

Grafikdateien mit der Endung MAC werden mit dem Programm MacPaint auf dem Apple Macintosh erzeugt. Durch die Unterstützung von PaintShop können Sie über dieses Format Grafiken zwischen IBM-kompatiblen PCs und den Macintosh-Rechnern relativ problemlos austauschen.

Macintosh

MAC-Grafiken weisen einige Besonderheiten auf: Sie sind schwarz-weiß, haben einen weißen Hintergrund und müssen immer in der Größe von 576 x 720 Pixeln vorliegen! PaintShop Pro nimmt die Anpassung beim Speichern auf Wunsch automatisch vor.



Das PCX-Format

Fast schon so etwas wie einen Klassiker unter den Grafikformaten stellen PCX-Dateien dar. Ursprünglich wurde das Format von der Firma ZSoft für das Programm PC Paintbrush entwickelt - inzwischen kann aber fast jedes Programm PCX-Grafiken problemlos verarbeiten.

Paintbrush

PaintShop unterstützt nicht nur die älteren PCX-Formate, die maximal 2 bzw. 16 verschiedene Farben darstellen können. Auch die neuen PCX-Bilder mit 24-Bit (Version 5) können geladen und

256 Farben

verarbeitet werden, so daß bei diesem Grafikformat keine Schwierigkeiten zu befürchten sind.

Das PIC-Format

PC Paint Eher unbekannt ist das PIC-Format, das von der Firma Mouse Systems für deren Malprogramme PC Paint und Pictor entwickelt wurde.

Da es inzwischen aber mehrere Maushersteller gibt, die ein Malprogramm beilegen, das meist ausschließlich PIC-Grafiken erzeugen kann, unterstützt PaintShop das Format, das übrigens bis zu 256 Farben ermöglicht, ebenfalls.

Das RLE-Format

BMP RLE ist im Grunde gar kein eigenes Grafikformat: Es handelt sich hier nämlich lediglich um Windows-BMP-Bilder, die komprimiert und mit der Endung RLE abgespeichert wurden.

Das TIFF-Format

Standard Mit dem TIFF-Format (die Abkürzung steht für „Tagged Image File Format“, die Dateiendung lautet aber lediglich TIF) wollten verschiedene große Softwarefirmen wie z.B. Microsoft und Aldus einen Standard in Sachen Pixelgrafiken setzen. Im Bereich der Scanner ist dies sicherlich gelungen, denn TIF-Grafiken konnten als erste 256 Graustufen enthalten - ansonsten bereitet das Format aber eher Probleme.

Versionen Nicht nur die teilweise ungeheure Dateigröße macht den Anwendern zu schaffen, es existieren so viele verschiedene TIFF-Formate, daß es beim Laden oft zu Problemen kommt. Ursprünglich als reines Graustufenformat entwickelt, gibt es heute auch farbige 24-Bit-Bilder, die bis zu 16,7 Millionen Farbtöne unterstützen.

PaintShop unterstützt als eines der wenigen Programme überhaupt sämtliche TIF-Grafiken - auch drei komprimierte Formate. Beim Speichern sollten Sie das entsprechende Sub-Format (z.B. „Packbits Compressed“) aber nur dann anklicken, wenn das Programm, mit dem die Grafik weiterverarbeitet werden soll, ebenfalls komprimierte TIF-Bilder verarbeiten kann.

Komprimiert

Das WPG-Format

Wenn ein einzelner Softwarehersteller versucht, ein eigenes Grafikformat zu verbreiten, geht das meistens in die Hose. Auch der Firma WordPerfect ist es nicht gelungen, das WPG-Format als Standard zu etablieren.

WordPerfect

Ein Grund dafür ist sicherlich die Tatsache, daß intern zwei verschiedene WordPerfect-Grafikformate existieren (eins für Pixel- und eins für Vektorgrafiken), die aber beide mit WPG enden.

Pixel/Vektor

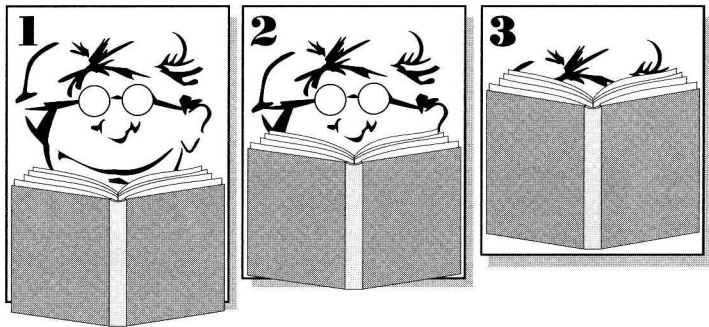
PaintShop unterstützt nur Pixelgrafiken im WPG-Format! Wenn Sie beispielsweise versuchen, die sehr schönen WPG-Grafiken zu laden, die zum Lieferumfang des Textverarbeitungsprogramms WordPerfect gehören, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.



Mir bleibt nur noch der Hinweis auf die umfangreiche Hilfe-Funktion von PaintShop Pro, die Sie über HELP INDEX aufrufen können und die zu jedem Menüpunkt ausführliche Informationen liefert. Denn bislang haben Sie natürlich nur einige ausgewählte Programmfunktionen kennengelernt...



III. Tiffy Pro



Konfiguration

Um Tiffy Pro zu starten, geben Sie unter DOS die folgenden Befehlszeilen ein:

c:

cd\tiffy

tiffy

Nach dem Titelschirm wird beim ersten Programmstart automatisch ein Konfigurationsprogramm gestartet, in dem Sie Grafikkarte, Drucker etc. angeben müssen! Orientieren Sie sich dabei bitte exakt an der folgenden Anleitung - bei allen weiteren Programmaufrufen entfallen diese Arbeitsschritte.

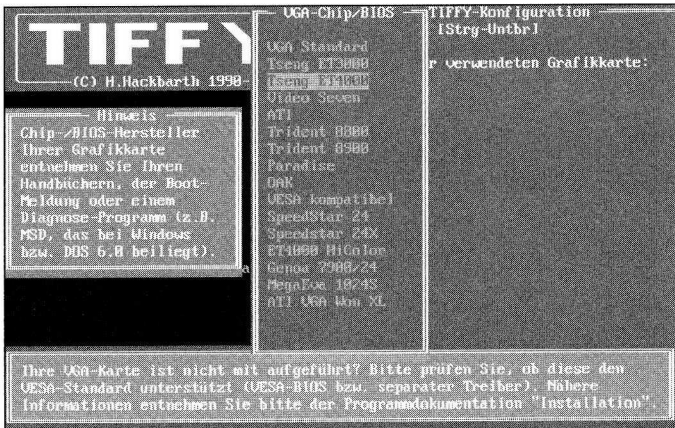


Abb. 3.1:
Auswahlmenü für
die Grafikkarte

1. Wenn Sie eine normale VGA-Grafikkarte besitzen, können Sie die Vorgabe „VGA Standard“ mit bestätigen.
2. Bei einer Super-VGA-Grafikkarte sollten Sie dagegen mit Hilfe der Pfeiltasten den jeweiligen Chipsatz markieren (z.B. „Tseng ET4000“, wie in Abbildung 3.1 gezeigt), bevor Sie drücken.

VGA Standard

Chipsatz

Nur so stehen Ihnen später Auflösungen bis 1024x768 sowie bis zu 32768 oder sogar 16,7 Millionen Farben zur Verfügung.

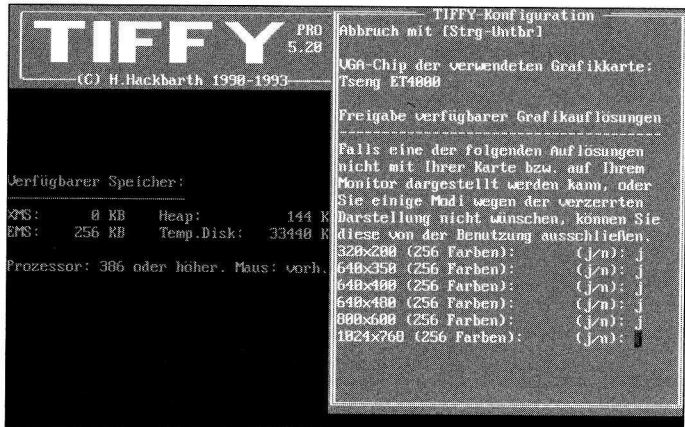


Gehen Sie bei der Auswahl des Chipsatzes keine Experimente ein, da ältere Bildschirme unter Umständen Schaden nehmen könnten, falls ein Videosignal der höheren Auflösungen synchronisiert werden soll! Dies gilt auch für die nachfolgend beschriebene Freigabe diverser Auflösungen!



Für viele Grafikkarten ist inzwischen auch ein VESA-Treiber verfügbar, so daß Sie keine genauen Kenntnisse über den Chipsatz Ihrer Grafikkarte benötigen. Konfigurieren Sie Tiffy Pro einfach für den VESA-Standard, wenn Ihnen ein entsprechender Treiber oder eine entsprechend vorbereitete Karte zur Verfügung steht! Wertvolle Dienste beim Herausfinden der geeigneten Grafikauflösungen leisten auch das im Kapitel „VGA-Grafikkarte testen“ beschriebene Programm und ein universeller VESA-Treiber (UNIVESA.EXE).

Abb. 3.2:
Freigabe
verfügbarer
Grafikauflösungen



Auflösungen

3. Nach der Bestätigung des Chipsatzes gibt Tiffy Pro verschiedene Auflösungen an und fragt jeweils, ob diese auf Ihrer Grafikkarte verfügbar sind (siehe Abbildung 3.2). Sofern das Handbuch Ihrer Grafikkarte die Modi aufführt, drücken Sie jeweils ☐ - in Zweifelsfällen geben Sie besser ☒ ein.

8. Nachdem Sie noch die Dateinamen PREPRINT.PRN und POSTPRNT.PRN mit  bestätigt sowie eine beliebige Taste gedrückt haben, ist die Konfiguration abgeschlossen, und Sie erreichen die in Abbildung 3.4 gezeigte Dateiauswahlliste von Tiffy Pro.

Abb. 3.4:
Dateiauswahlliste
von Tiffy Pro



Grafik anzeigen

Dateiauswahl

In der Dateiauswahlliste werden bereits die Namen von vier Beispielgrafiken aufgeführt, wenn Sie das Verzeichnis DEMO_PIC mit  bestätigen. Natürlich können Sie sich auch die in anderen Unterverzeichnisse oder Laufwerken enthaltenen Grafikdateien anzeigen lassen, indem Sie mit den Pfeiltasten den entsprechenden Eintrag (z.B. „a: <Laufw.>“ oder „... <DIR>“ sowie das gewünschte Verzeichnis) markieren und  drücken.



Um Ihnen die Einarbeitung in Tiffy Pro zu erleichtern, möchte ich Ihnen in den folgenden Kapiteln an einem Beispiel zeigen, wie eine Grafik angezeigt und bearbeitet werden kann. Ich habe mich dabei für das Beispielbild RGBKANNE.TGA entschieden - Sie können aber genauso gut eine beliebige andere Datei markieren, die in einem der unterstützten Formate vorliegt.

Bildinformationen zu C:\TIFFY\RGBKANNE.TGA

Photometrische Interpretation: 2 TrueColor (RGB 24 Bit, 16777216 Farben)
 Kompression: keine
 Bildbreite: 400 Pixel (96 Pixel pro Zoll) = 10.58 cm
 Bildhöhe: 250 Pixel (96 Pixel pro Zoll) = 6.61 cm
 Dateigröße: 293 KBytes, unkomprimiert: 293 KBytes

Bedienungshinweise:

Statt der Enter-Taste (Bestätigen) können Sie auch die linke Maustaste, statt der Esc-Taste (Abbruch) können Sie die rechte Maustaste nutzen. Mausbewegungen entsprechen den Cursortasten. Das Hauptmenü erscheint durch Drücken von Enter bzw. der linken Maustaste.
 Abbruch mit [Esc] oder weiter mit beliebiger Taste...

Abb. 3.5:
Informationen zu
RGBKANNE.TGA

Markieren Sie also im Beispielfall den Dateinamen RGBKANNE.TGA, und drücken Sie . Wie in Abbildung 3.5 gezeigt, sehen Sie zunächst einige Informationen zur betreffenden Grafikdatei:

Informationen

- Es handelt sich um ein Truecolor-Bild mit 16777216 Farben. Falls Ihre Grafikkarte den Modus nicht unterstützt, reduziert Tiffy Pro die Darstellung entsprechend.
- Die Bildgröße beträgt 400 mal 250 Pixel, also 10,58 mal 6,61 Zentimeter, sofern Sie mit 300 dpi ausdrucken.
- Die unkomprimierten Bilddaten belegen 293 KByte.

Damit die Grafik auf dem Bildschirm dargestellt wird, brauchen Sie lediglich ein zweites Mal die -Taste zu drücken.

Anzeigen

Bevor Sie die in Abbildung 3.6 gezeigte Darstellung erreichen, erscheint beim Anzeigen der ersten Grafik nach dem Programmstart noch ein kurzer Hinweis, daß Sie mit der unregistrierten Shareware-Version arbeiten, den Sie aber einfach mit  wegdrücken können.

Registrierung

Die Shareware-Version von Tiffy Pro ist gegenüber der Vollversion, die Sie mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein ordern können, nur in einem einzigen Punkt eingeschränkt: Es lassen sich nur Bilder bis zu einer Maximalgröße von 512 mal 384 Punkten abspeichern bzw. ausdrucken!



Abb. 3.6:
Die Beispielgrafik
erscheint auf dem
Bildschirm



Sie könnten nun **[Esc]** drücken und so zur Dateiauswahlliste zurückblättern. Dann würde Tiffy Pro aber nur die Funktion eines Bildbetrachters erfüllen, was ziemlich langweilig wäre.

Menü aufrufen

Drücken Sie deshalb jetzt erneut **[↩]**, um die Menüzeile aufzurufen. Wenn Sie nochmals **[↩]** eingeben, klappt zusätzlich das in Abbildung 3.7 gezeigte DATEI-Menü auf.



Sofern Sie eine Maus angeschlossen haben, ist zwar kein Mauszeiger zu sehen - Sie können das Menü aber trotzdem mit der linken Maustaste aufrufen und durch entsprechende Bewegungen den gewünschten Befehl markieren!



Blättern Sie ruhig schon mal mit **[→]** durch die einzelnen Menüs, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen - eine kurze Beschreibung der Befehle folgt dann im Kapitel „Kurzreferenz“.

Grafik glätten

Wenn Sie sich die Beispielgrafik anschauen, werden Sie feststellen, daß die 3D-Darstellung zwar sehr gelungen ist, die Gegenstän-



Abb. 3.7:
Menüzeile und
DATEI-Menü
erreichen Sie mit
←

de jedoch etwas zu „kantig“ erscheinen. Wie Sie dieses Manko mit Tiffy Pro abmildern können? Ganz einfach:

1. Wählen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten sowie ← oder durch Eingabe von B sowie L den Befehl GLÄTTEN im BEARBEITEN-Menü.
2. Überschreiben Sie die Vorgabe neben „Dimension der Pixelmatrix“, wie in Abbildung 3.8 gezeigt, mit dem Wert „8“, und drücken Sie zweimal ←.

Pixelmatrix

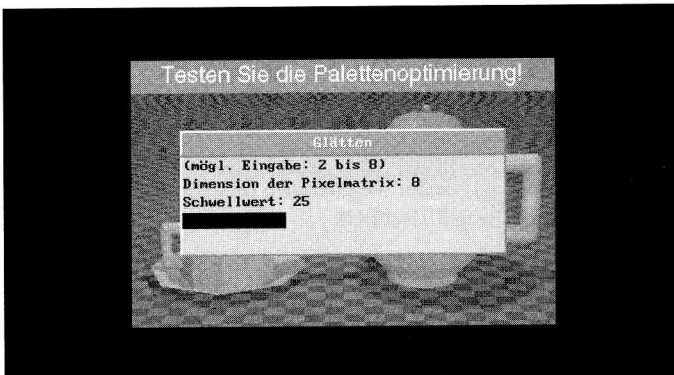


Abb. 3.8:
Nach der Auswahl
von GLÄTTEN...

3. Nach einigen Sekunden Bearbeitungszeit erscheint die Grafik deutlich geglättet auf dem Bildschirm. In Abbildung 3.9 ist der Effekt aufgrund der Schwarzweiß-Darstellung nicht ganz so gut zu erkennen. Eine weitere Abrundung erreichen Sie durch den wiederholten Aufruf des Menüpunkts.

Abb. 3.9:
...zeigen sich die
Gegenstände
deutlich runder



Die eben angewandte Funktion GLÄTTEN eignet sich insbesondere dazu, „verrauschte“ Bilder wieder aufzufrischen.

Farbmanipulationen

Farbtuning Noch ein weiteres Bearbeitungsbeispiel gefällig? Dann drücken Sie erneut zweimal , um das BEARBEITEN-Menü aufzurufen, und wählen Sie diesmal den Befehl FARBTUNING.

Hilfstext Zunächst wird ein Hilfe-Fenster mit Tastaturbefehlen eingeblendet, das Sie mit  wieder wegdrücken müssen und deshalb zusätzlich in Abbildung 3.10 sehen.

Aufhellen Sobald Sie nun z.B.  eingeben, um das Bild aufzuhellen sowie die Farbkanal-Vorgabe „Gesamt“ mit  bestätigen, erscheint die Grafik verkleinert und zusammen mit einem Histogramm in einem Fenster. Drücken Sie jetzt ein paar Mal , und Sie sehen, wie die Grafik jeweils etwas heller dargestellt wird.

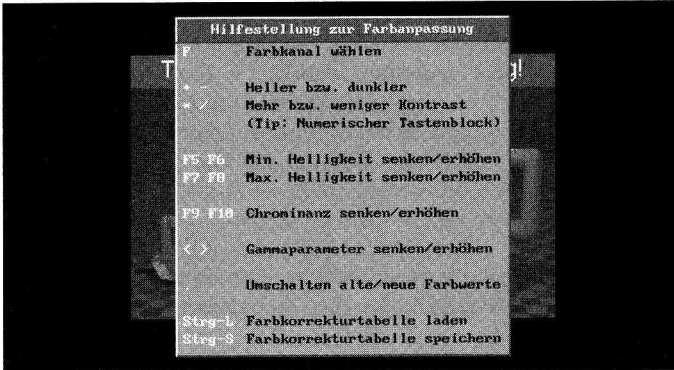


Abb. 3.10:
Zunächst wird ein
Hilfstext
angezeigt...

Zusätzlich könnten Sie z.B. den Kontrast erhöhen, indem Sie einige Male die Taste **[+]** drücken. Das Ergebnis sehen Sie in Abbildung 3.11.

Kontrast

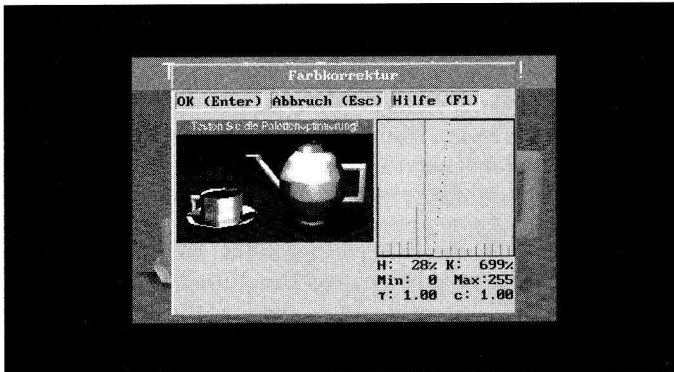


Abb. 3.11:
...dann läßt sich die
Grafik bearbeiten

Jetzt brauchen Sie nur noch **[←]** zu drücken, und das Bild erscheint wieder in Originalgröße. Oder möchten Sie die Änderungen nicht übernehmen? Dann drücken Sie statt dessen **[Esc]**.

*Änderungen
übernehmen*

Speichern Um die veränderte Grafik abzuspeichern, rufen Sie mit  das Menü auf und wählen DATEI SPEICHERN. Vier Dateiformate werden daraufhin zur Auswahl gestellt:

- TIFF
- PCX
- BMP
- GIF

Nach der Auswahl des gewünschten Formats brauchen Sie nur noch einen beliebigen Dateinamen einzugeben und mit  zu bestätigen - fertig.

Drucken Zum Schluß noch ein Blick auf die Druckfunktion: Wenn Sie das Menü aufrufen und DATEI DRUCKEN wählen, werden verschiedene Vorgaben wie Streckungsfaktor, Bildbreite, Verschiebung und Kopienzahl abgefragt. Nach der Bestätigung erfolgt die Druckausgabe (beim HP DeskJet 550C sogar in Farbe!).

Kurzreferenz



Wenn Sie durch die Menübefehle von Tiffy Pro blättern, sehen Sie, daß mein Beispiel nur wenige Möglichkeiten anschneiden konnte. Für eine vollständige Übersicht aller Optionen reicht der Platz in diesem Handbuch nicht aus (ich verweise hierzu auf die Textdatei TIFFY.DOC sowie auf die gedruckte Anleitung zur Vollversion) - ich möchte aber in den folgenden Abschnitten zumindest noch eine kurze Beschreibung der einzelnen Menüpunkte sowie eine Liste von Startparametern und Tastaturbefehlen liefern.

Startparameter

Bild laden Möchten Sie, daß Tiffy nach dem Programmstart automatisch ein bestimmtes Bild lädt? Dann erweitern Sie den Programmnamen bei der Eingabe z.B. wie folgt:

tiffy /qq rgbkanne.tga 

Oder Sie verwenden einen der untenstehenden Startparameter:

- „/q“: Schnellstart
- „/qq“: Schnellstart ohne Startanzeigen
- „/w“: Bildbearbeitungsfunktionen gesperrt
- „/wn“: Bild bleibt n Sekunden stehen
- „/r“: Abarbeitung einer Bilderliste wiederholen
- „/p“: Bild mit Standardeinstellungen drucken
- „/mname“: Makrodatei „NAME“ ausführen
- „/noscale“: Skalierung bei Diashow abschalten
- „/novesa“: VESA-BIOS-Erkennung abschalten

Parameter

DATEI-Menü

- Aktuelles Bild im TIFF- (vier Kompressionsverfahren), PCX-, BMP- oder GIF-Format abspeichern.

Speichern

Beachten Sie, daß in der Shareware-Version von Tiffy Pro nur Bilder mit einer Maximalgröße von 512 mal 384 Pixel gespeichert werden können! Größere Bilder müssen Sie vorher entweder entsprechend verkleinern (über TRANSFORMIEREN SKALIEREN) oder ausschneiden (über BEARBEITEN AUSSCHNEIDEN).



- Aktuelle Farbpalette abspeichern.
- Beliebige Befehlsfolgen unter TIFFY.MAK abspeichern.
- Vorher aufgezeichnete Makrodatei TIFFY.MAK am aktuellen Bild ausführen.
- Aktuelles Bild über den installierten Drucker ausgeben, wobei Parameter wie Streckungsfaktor, Bildbreite, Kopien etc. angegeben werden können.
- Menü ausblenden und mit **[Esc]** zur Dateiauswahlliste zurückblättern. Von dort aus kann Tiffy Pro mit **[Esc]** sowie einer beliebigen Taste beendet werden.

Palette

*Makro
aufzeichnen
Makro
ausführen*

Drucken

Beenden

BEARBEITEN-Menü

- Ausschneiden* – Bestimmen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten bzw.  sowie der Pfeiltasten die gewünschte obere linke Ecke, und drücken Sie . Anschließend definieren Sie auf die gleiche Weise die untere rechte Ecke des gewünschten Ausschnitts und drücken . Prompt wird der definierte Bildausschnitt entsprechend vergrößert dargestellt und kann auch so gespeichert werden.

- Graustufen* – Wandelt das aktuelle Bild in Graustufen um.

- Rastern* – Ermöglicht die Aufrasterung des aktuellen Bildes, wobei die Anzahl der Rasterpunkte frei bestimmt werden kann.

- Wandeln zu Truecolor* – Ermöglicht die Umwandlung des aktuellen Bildes in eine Truecolor-Grafik mit bis zu 16,7 Millionen Farben.



Diese Option wirkt sich zunächst nicht auf die Bildschirmdarstellung aus. Sie können aber anschließend z.B. ein Schwarzweißbild durch die Auswahl von BEARBEITEN FARBTUNING sowie eines Farbkanals einfärben.

- Farbreduktion* – Farbig gescannte Bilder mit einer Farbtiefe von 24 Bit können von vielen Programmen nicht geladen werden. In solchen Fällen empfiehlt sich der Aufruf von FARBREDUKTION, um die Datei z.B. in eine 8-Bit-Grafik mit 256 Farben zu konvertieren. Tiffy Pro stellt anschließend einige professionelle Parameter zur Palettenermittlung (3-3-2, Popularität, Median Cut) sowie zur Fehlerdiffusion (Floyd-Steinberg) zur Verfügung. Am besten probieren Sie die verschiedenen Methoden einfach aus!

- Farbkanal* – Ermöglicht die Auswahl einer bestimmten Farbrichtung (Rot, Grün, Gelb, Blau, Magenta oder Cyan), auf die sich alle weiteren Bearbeitungen beschränken sollen.



Möchten Sie dagegen erreichen, daß sich Funktionen wie Aufhellen oder Kontrasterhöhung auf alle im Bild enthaltenen Farben auswirken, müssen Sie nach der Auswahl von FARBKANAL die Option „Gesamt“ aktivieren.

- Anschließend stehen folgende Tastaturbefehle zur Farbbearbeitung des aktuellen Bildes zur Verfügung: *Farbtuning*

[F]:	Farbkanal wählen
[+]/[-]:	Heller/dunkler
<*/</>:	Mehr/weniger Kontrast
[F5]/[F6]:	Minimale Helligkeit senken/erhöhen
[F7]/[F8]:	Maximale Helligkeit senken/erhöhen
[F9]/[F10]:	Farbkontrast senken/erhöhen
<<*>/<<*>:	Gammaparamter senken/erhöhen
[.]	Umschalten zwischen alten/neuen Farbwerten
[Strg][L]:	Farbkorrekturabelle laden
[Strg][S]:	Farbkorrekturabelle speichern

- Kehrt alle im aktuellen Bild enthaltene Farben um (z.B. Schwarz -> Weiß). *Invertieren*
- Gescannte TIFF-Grafiken enthalten häufig ein sogenanntes „Bitrauschen“. Nach der Auswahl von ENTRAUSCHEN wird die Bildqualität in der Regel kaum beeinflusst - die Grafik läßt sich anschließend aber besser komprimieren. *Entrauschen*
- Ermöglicht das Glätten gerasterter oder „verrauschter“ Bilder, wobei Sie die Dimension der Pixelmatrix sowie den Schwellwert frei bestimmen können. *Glätten*
- Weichzeichner-Funktion, mit der in gescannten Bildern enthaltene unerwünschte Muster weitgehend unsichtbar gemacht werden können. Das aktuelle Bild verliert je nach Größe der eingegebenen Pixelmatrix an Schärfe. *Mitteln*

TRANSFORMIEREN-Menü

- Diese drei Menüpunkte drehen das aktuelle Bild wahlweise um 90, 180 oder 270 Grad, wobei im Uhrzeigersinn gerechnet wird. *Rotation*
- Spiegelt das aktuelle Bild horizontal, also rechts/links-seitenverkehrt. *Hor. Spiegelung*

- Vert. Spiegelung* – Spiegelt das aktuelle Bild vertikal, also oben/unten-seitenverkehrt.
- Skalieren* – Ermöglicht eine wahlweise proportionale oder nicht-proportionale Vergrößerung oder Verkleinerung der aktuellen Grafik.



Sobald Sie die gewünschte neue Bildbreite in Pixeln eingegeben und mit  bestätigt haben, zeigt Tiffy Pro automatisch die zur Beibehaltung der Originalproportionen benötigte Höhe an. Überschreiben Sie diesen Wert nur, wenn Sie das Bild horizontal oder vertikal verzerren möchten!

- Resample* – Dieser Befehl unterscheidet sich von SKALIEREN nur dadurch, daß die beim Vergrößern entstehenden neuen Pixel aus den umliegenden interpoliert werden bzw. beim Verkleinern ein Mittelwert aus den zusammenfallenden Pixeln gebildet wird.



Beachten Sie aber, daß RESAMPLE nur bei Graustufen- oder True-Color-Bildern verfügbar ist!

ANSICHT-Menü

- Kleiner* – Hier klappt ein Untermenü auf, in dem Sie einen beliebigen Verkleinerungsmaßstab von 1:2 bis 1:9 oder die Option „Bildschirmgröße“ wählen können.
- 1:1-Ansicht* – Schaltet nach der Auswahl von KLEINER oder GRÖßER zur 1:1-Darstellung zurück.
- Größer* – Analog zu KLEINER ist hier die Auswahl eines Vergrößerungsmaßstabs von 2:1 bis 9:1 möglich.



Falls anschließend nicht mehr das gesamte Bild sichtbar ist, können Sie den angezeigten Ausschnitt mit Hilfe der Pfeiltasten verschieben.

- Hintergr. inv.* – Schaltet den standardmäßig schwarzen Bildschirmhintergrund auf Weiß um bzw. wieder zu Schwarz zurück.

- Falls Teile von Dialogboxen oder Menüs auf dem Bildschirm „hängengeblieben“ sind, sollten Sie mit diesem Befehl einen Neuaufbau erzwingen. *Neu aufbauen*

HILFE-Menü

- Hier werden nacheinander zwei Fenster mit den wichtigsten Tastaturbefehlen eingeblendet. *Hilfe*
- Zeigt die genaue Versionsnummer von Tiffy Pro sowie einen Copyright-Vermerk an. *Info über*

Tastaturbefehle

Innerhalb der Dateiauswahlliste stehen folgende Tastaturbefehle zur Verfügung:



- [F2]** Markierte Grafikdatei löschen
- [F3]** Markierte Grafikdatei kopieren
- [F4]** Markierte Grafikdatei umbenennen oder verschieben
- [F6]** Konfiguration (Grafikkarte/Drucker) ändern
- [Strg][A]** Diskettenlaufwerk A aufrufen
- [Strg][B]** Diskettenlaufwerk B aufrufen
- [Strg][C]** Festplattenlaufwerk C aufrufen
- [Strg][D]** Festplattenlaufwerk D aufrufen
- [Esc]** Programm beenden

Innerhalb des Menümodus von Tiffy Pro stehen folgende Tastaturbefehle zur Verfügung:



- Pfeiltasten** Bildausschnitt verschieben
- [Strg]+Pfeil** Bildausschnitt in kleinen Schritten verschieben
- [Pos1]** Bildausschnitt ab oberer linker Ecke anzeigen

Ende	Bildausschnitt ab unterer rechter Ecke anzeigen
Bild ↑	Bildschirmseite aufwärts scrollen
Bild ↓	Bildschirmseite abwärts scrollen
2..9	Verkleinerungsmaßstab 2:1 bis 9:1 auswählen
0	Darstellung an Bildschirmauflösung anpassen
Alt 2..9	Vergrößerungsmaßstab 1:2 bis 1:9 auswählen
+ / -	Heller/dunkler
<* / </>	Mehr/weniger Kontrast
F5 / F6	Minimale Helligkeit senken/erhöhen
F7 / F8	Maximale Helligkeit senken/erhöhen
F9 / F10	Farbkontrast senken/erhöhen
<< / >>	Gammaparamter senken/erhöhen
.	Umschalten zwischen alten/neuen Farbwerten
Strg L	Farbkorrekturtablette laden
Strg S	Farbkorrekturtablette speichern
C	Bildteil ausschneiden
D	Ausgabe auf Drucker bzw. in Druckdatei
F	Farbkanal wählen
G	Graustufenumwandlung
H	Bildschirmhintergrund umschalten
I	Invertierte Darstellung
L	Glätten (ohne Schärfeverlust)
M	Weichzeichner (Mittelwertbildung)
O	24 Bit auf 8 Bit reduzieren
P	Farbpalette speichern
R	Rastern in ein Schwarzweiß-Bild
S	Bild speichern

W	Umwandlung zu Truecolor
Z	Entrauschen
Alt F1	Drehen um 90 Grad
Alt F2	Drehen um 180 Grad
Alt F3	Drehen um 270 Grad
Alt F4	Horizontal spiegeln
Alt F5	Vertikal spiegeln
<=>	Skalieren bzw. Auflösung ändern
#	Resampling
Alt M	Makrodatei ausführen
Alt R	Makroaufzeichnung starten bzw. beenden
Esc	Menümodus beenden

Diashow erstellen

Zwei Zusatzprogramme, die ebenfalls zum Lieferumfang der Shareware-Version von Tiffy Pro gehören, habe ich Ihnen bislang verschwiegen - nicht etwa, um sie Ihnen vorzuenthalten, sondern damit Sie sich zunächst ganz auf Tiffy Pro selbst konzentrieren können.



Das erste Zusatzprogramm heißt SLIDE.EXE, wird durch Eingabe der untenstehenden Befehlszeilen aufgerufen und ermöglicht die Zusammenstellung einer vollautomatisch ablaufenden Diashow.

SLIDE.EXE

c:

cd\tiffy

slide

Anschließend erscheint eine Darstellung, die an die Dateiauswahlliste von Tiffy Pro erinnert. Um die vier mitgelieferten Beispielgrafiken zu einer Diashow zu verarbeiten, gehen Sie wie folgt beschrieben vor:

- Anleitung*
1. Die Datei A4TEST.TIF ist bereits markiert. Drücken Sie , um sie als erstes Bild in die Diashow aufzunehmen.
 2. Soll das Bild während der Präsentation eine bestimmte Zeit auf dem Bildschirm verweilen? Dann überschreiben Sie die Vorgabe „-1“ mit der gewünschten Sekundenzahl, bevor Sie  drücken.
 3. Oder möchten Sie durch Drücken einer beliebigen Taste das nächste Dia aufrufen? Dann bestätigen Sie die Vorgabe „-1“ direkt mit .
 4. Wenn Sie nun noch sechsmal  drücken, werden auch die drei weiteren Beispielgrafiken AUTOR.TIF, INACTION.PCX und RGBKANNE.TGA in die Diashow aufgenommen.



Natürlich können Sie auch beliebige andere Grafiken in Ihre Diashow aufnehmen, sofern sie in einem der unterstützten Formate TIF, PCX, TGA, BMP oder GIF vorliegen. Wechseln Sie einfach - wie beim Hauptprogramm Tiffy Pro - das Verzeichnis, und markieren Sie die gewünschten Dateinamen.

5. Drücken Sie nun , erscheint die Vorgabe „Ausgabe auf Bildschirm“, die Sie mit  bestätigen.
6. Soll die Diashow nur einmal ablaufen? Dann beantworten Sie die anschließende Rückfrage mit . Für einen Endlosablauf (bis Sie mit  unterbrechen) wählen Sie dagegen den Eintrag „Ja“, bevor Sie  drücken.
7. Prompt wird die erste Grafik angezeigt und verbleibt entweder für die angegebene Zeit oder bis zu einem beliebigen Tastendruck auf dem Bildschirm.
8. Um die Diashow zu stoppen, drücken Sie zweimal .

Da die erforderlichen Angaben automatisch in den Dateien AUTOTFY.LST und AUTOTFY.BAT festgehalten werden, können Sie die jeweils zuletzt definierte Diashow von DOS aus beliebig oft wieder aufrufen. Geben Sie einfach die untenstehenden Befehlszeilen ein:



c:

cd\tiffy

autotfy

VGA-Grafikkarte testen

Das zweite Zusatzprogramm VGATEST.EXE ermöglicht nicht nur ein Austesten Ihrer Grafikkarte, sondern liefert auch eine hübsch anzusehende Demonstration. Geben Sie unter DOS die untenstehenden Befehlszeilen ein, und gehen Sie anschließend wie folgt beschrieben vor:

VGATEST.EXE

c:

cd\tiffy

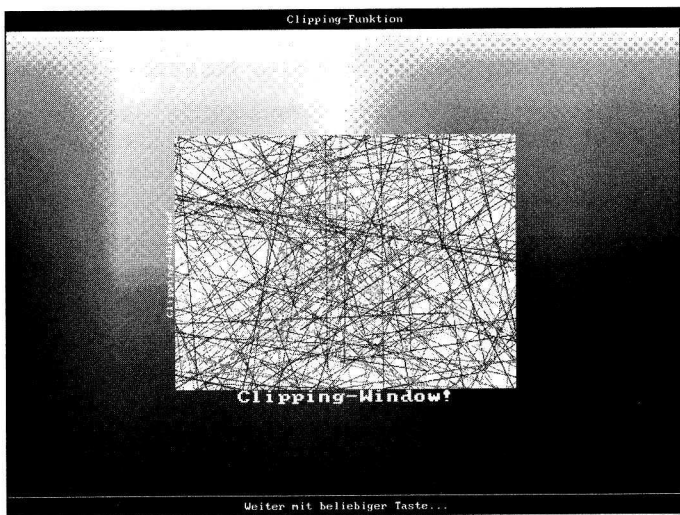
vgatest

1. Zunächst erscheint wie nach dem ersten Programmstart von Tiffy Pro ein Menü zur Auswahl der Grafikkarte.
2. Nach der Bestätigung mit müssen Sie noch die gewünschte Auflösung angeben, wobei wieder darauf zu achten ist, daß kein Grafikmodus ausgewählt werden darf, den Ihre Karte nicht unterstützt!
3. Anschließend brauchen Sie entweder überhaupt nichts mehr zu unternehmen, da das Demo-Programm die angezeigten Bilder bzw. Aktionen (ein Beispiel sehen Sie in Abbildung 3.12) wechselt - oder Sie drücken jeweils eine beliebige Taste, um vorzeitig die nächste Demonstration abzurufen.

Anleitung

4. Da die Demonstration als Endlosschleife läuft, müssen Sie wohl oder übel irgendwann **[Esc]** drücken und die Rückfrage „Weitere Tests?“ mit **[N]** beantworten.

Abb. 3.12:
Beispiel aus dem
Programm
VGATEST.EXE



Weitere Informationen zu Tiffy Pro entnehmen Sie bitte der Datei TIFFY.DOC, die Sie unter DOS durch Eingabe der folgenden Befehlszeilen auf Ihren angeschlossenen und auf „Online“ geschalteten Drucker ausgeben können:

c: **[↵]**

cd\tiffy **[↵]**

copy tiffy.doc prn **[↵]**

Und wer alles ganz genau wissen möchte, sollte sich mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein registrieren lassen, da die Vollversion ein ausführliches Handbuch beinhaltet.

ShareBert's Registrierungshinweise

Was unter Shareware zu verstehen ist, sollte inzwischen eigentlich allgemein bekannt sein: Fast jede Computerzeitschrift führt einen eigenen Shareware-Teil, in dem zum Teil Monat für Monat der Begriff erklärt wird.

Falls Sie sich jedoch darüber wundern, daß Sie bei dauerhafter Benutzung des Programms den hinten eingebundenen Bestellschein abschicken und für eine sogenannte „Vollversion“ erneut bezahlen sollen, lesen Sie die folgenden Hinweise von ShareBert, der zwar nicht gerne Auto fährt, aber dafür ganz genau weiß, wie das Shareware-Prinzip funktioniert.

Wenn's geht, fahre ich mit dem Fahrrad, mit dem Stadtbus oder mit der Bahn. Ein eigenes Auto besitze ich gar nicht, aber wenn ich mir eins kaufen würde, ginge das nicht ohne vorherige Probefahrt ab.



Wie sieht dagegen der typische Software-Kauf aus: Sie lesen eine Anzeige oder einen Testbericht und bestellen ein oft über 1000 Mark teures Programmpaket. Zu Hause stellen Sie dann oft genug enttäuscht fest, daß die Software überhaupt nicht Ihren Anforderungen entspricht. Doch ein Umtausch ist in der Regel nicht möglich - Sie haben die „Katze im Sack“ gekauft.

*Kommerzielle
Software*

Bei Shareware-Programmen sieht das anders aus: Sie bekommen die Software zunächst fast gratis. In diesem Fall haben Sie noch nicht einmal 20 Mark für ein vollwertiges Produkt bezahlt, zu dem Sie sogar noch dieses Handbuch dazubekommen.

Shareware

Sie können nun in aller Ruhe mit dem Programm arbeiten. Sollte es Ihren Anforderungen nicht entsprechen, haben Sie zwar 19.80 DM ausgegeben - aber stellen Sie sich einmal vor, was passiert wäre, wenn Sie mehrere hundert Mark in den Sand gesetzt hätten, wie es bei kommerzieller Software oft genug der Fall ist.

Nutzen Sie das Programm dauerhaft, lassen Sie sich direkt beim Autor der Software registrieren. Dafür bezahlen Sie dann einen Preis, der immer noch äußerst günstig ist. Und was mir am besten gefällt: Das Geld sackt nicht irgendein anonymer Software-Kon-

Registrierung

zern ein, dessen Bosse sowieso schon ausgesorgt haben - das Geld fließt allein dem Programmierer zu, der nächtelang an seiner Software gebastelt hat und so für seine Mühe belohnt wird.

Vorteile Natürlich kann Sie niemand zur Registrierung zwingen. Es ist aber einfach ein Gebot der Fairneß, diesen Schritt zu gehen, sofern Ihnen das Programm gefällt. Das genügt Ihnen nicht? Nun, meistens ist eine Registrierung auch mit ganz konkreten Vorteilen für Sie verbunden. Bei PaintShop Pro erhalten Sie beispielsweise eine ins Deutsche übersetzte Programmversion ohne Shareware-Hinweise - bei Tiffy Pro stehen alle Funktionen für beliebig große Bilder zur Verfügung.

Bestellschein Habe ich Sie überzeugt? Dann füllen Sie den hinten eingebundenen Bestellschein aus, und schicken Sie ihn ab. Oder Sie fertigen eine Fotokopie an und schicken diese in einem Briefumschlag an die genannte Adresse.

Stichwortverzeichnis

A

ANSICHT-Menü 48
 Apple Macintosh 29
 AUTOTFY.BAT 53
 AUTOTFY.LST 53

B

BEARBEITEN-Menü 46
 BMP-Format 28

C

Chipsatz 35
 Compuserve 28

D

DATEI-Menü 45
 Dateiauswahlliste von
 Tiffy Pro 38
 Diashow erstellen 51

E

EAGLE.WPG 19

F

Farbmanipulationen 42

G

GEM 29
 GIF-Format 28
 Grafikformate 28
 unterstützte 11

H

Hardware-Voraussetzun-
 gen 12, 15
 HILFE-Menü 49

I

IMAGE-Menü 21
 IMG-Format 29

K

Konfigurationsprogramm 35

L

Leistungsdaten von
 PaintShop Pro 11
 Leistungsdaten von
 Tiffy Pro 14

M

MAC-Format 29
 Marginalien 8
 Menü von Tiffy Pro 40

P

Paintbrush 29
 PaintShop Pro installie-
 ren 13
 PaintShop Pro starten 19
 PC Paint 30
 PCX-Format 29
 PIC-Format 30

R

Registrierungshinweise 55
 RGBKANNE.TGA 39
 RLE-Format 30

S

ShareBert stellt sich vor 7
 Shareware-Prinzip 55
 SLIDE.EXE 51
 Startparameter 44

T

Tagged Image File Format 30

Tastaturbefehle 49

Tastenkappen 8

TIFF-Format 30

Tiffy Pro

 Einschränkung 39

 installieren 15

 Kurzreferenz 44

 starten 35

 Tastaturbefehle 49

TIFFY.DOC 54

TRANSFORMIEREN-

Menü 47

V

VESA-Treiber 36

VGA-Grafikkarte testen 53

VGATEST.EXE 53

W

Windows Write 26

WordPerfect 31

WPG-Format 31

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender von PAINTSHOP PRO werden und bestelle hiermit verbindlich:

() Aktuelle deutsche (!) Vollversion PaintShop Pro für Windows mit ausführlichem Handbuch für 179 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

() 5,25 Zoll

() 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise

() mit beliegendem VE-Scheck

() per Nachnahme

Datum _____

Unterschrift _____

Absender _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Michael Binkert
Estelbergweg 2

79774 Albbruck

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender von TIFFY PRO werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Aktuelle Vollversion Tiffy Pro für beliebig große Bilder und Support-Service für 98 DM
- ☐ Spezialversion „Protected Mode“ (siehe TIFFY.DOC) für 129 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise

- ☐ mit beliegendem VE-Scheck (+ 5 DM Versand)
- ☐ per Nachnahme (+ 11 DM Versand/NN-Gebühr)
- ☐ Auslandsbestellung mit beiliegendem DM-Euroscheck (+ 8 DM Versand)

Datum _____

Unterschrift _____

Absender _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Helge Hackbarth
Hellgrund 84

22880 Wedel

SHAREBERT'S SOFTWARE HITS



PaintShop Pro & Tiffy Pro

In der Neuauflage dieses ShareBert-Bestsellers erhalten Sie gleich zwei der besten Shareware-Programme zur Bearbeitung und Konvertierung von Grafikdateien:

PaintShop Pro 2.0 für Windows

- Bildbetrachter für 22 Grafikformate: BMP, CLP, CUT, DIB, GIF, IFF, IMG, JAS, JIF, JPG, LBM, MAC, MSP, PCD (Kodak Photo-CD!), PCX, PIC, RAS, RLE, TGA, TIF, WMF, WPG.
- Graustufenumwandlung, Spiegeln, Drehen, Skalieren, Farben und Kontrast verändern, zahlreiche Effekte
- Konvertierung zwischen verschiedenen Grafikformaten, Schnappschußprogramm

Tiffy Pro für DOS

- Bildbetrachter für 6 Grafikformate: TIFF (fünf Klassen, fünf Kompressionsverfahren), PCX (auch 24 Bit True Color), Targa (8, 16 und 24 Bit), BMP/RLE, GIF (Version 87a und 89a), EPS-Kontrollbilder.
- Graustufenumwandlung, Farbreduktion, Umwandlung zu Truecolor, Rastern, Graustufen-/Farbkorrektur, Ausschneiden, Spiegeln, Drehen, Skalieren, Bildrauschen verringern, EPS-Export, Glätten, Weichzeichnen, Farbtuning, Makroverarbeitung und vieles mehr!
- Zusatzprogramm zum Erzeugen selbstablaufender Diashows und Druckjobs

Systemvoraussetzungen

- **IBM-kompatibler 286/386/486er PC mit 1 MByte Arbeitsspeicher**
- **VGA-Grafikkarte (für PaintShop Pro zusätzlich Windows 3.1)**
- **Festplatte, 3,5"-Laufwerk**

Best.-Nr. 9563

Unverbindliche
Preiseempfehlung
DM 19,80
öS 176,-
sFr 19,80

ISBN 3-8155-9563-0



9 783815 595633

Buchregal-Systematik

**IBM-PC / Kompatible:
ShareWare**

SYBEX